

Hist. aux.
233

Einlagen

im

Thurnknopf

ber

Pfarrkirche St. Mang

in Rempten

bei dessen Abnahme und Wiederaufrichtung

im Jahre 1871.



Rempten.

Druck von Tobias Dannheimer.

1871.

I.
Anno 1629 / Domini.

Anno 1629 den 29. Januarii ist ein grosser Windt gewesen, daß es alhie zue Rempten an den Rürchen Thurn zu St. Mangen Ein Loch ins Tag gerissen, also daß man verbracht ist worden solches zu machen. Hat also den 17. Augusti anno 1629 den Anfang mit den Rüstungen gemacht, den 22. Augusti Ist man mit solchen Rüstungen fertig worden. Den 25. August hat man den Steppelstein hinauf gethan. Den 26. August Ist der Spopff sampt dem Kreuz herabgenommen. Den 27. hat man angesehen solches zue zue decken den 1. September Ist der Spopff an den Rürchenthorn wiederum hinaufgethan vnd gemacht worden. Ist zue solcher Zeit Herr Hanns Meier Oberbawmeister, Samuel Zwilling Unterbawmeister, M. Hanns Waltrams Ballier der Statt Rempten gewesen. Im Geistlichen Standt findt alhie zue Rempten gewesen 4 Herr Prediger göttliches Wort. Erstlich Herr Pfarrherr Doctor Georg Zeemann, welcher anno 1628 am 12. December von den Kayserl. Commissarii aus Kayserl. Befehl von Einem Ersamen Rath abgefordert, den 13. December alhie in einer Rutsch ins Tyrol auf die Bestung Ehrenbey weggeführt vnd gefänglichlich Eingezogen worden, bis auf diese Zeit noch In Verhaft gehalten worden Allein wegen Gottes allein seligmachenden Wort. Wird Seines Gleichen jeziger Zeit nit vil in Teutschland gefunden. 2. Herr M. Elias Schacher. 3. Herr M. Christophus Faber, der Lateinischen, Griechischen, Hebraischen, Arabischen vnd Welschen Sprach wol Erfahren. 4. Herr M. Thomas Langenmaier. Im Weltlichen Standt feyndt der Zeit Im Ampt Herr Burgermeister Lucas Freyberg, Herr Burgermeister Hannß Ulrich Dorn, Herr Alter Burgermeister Johann Guser welcher leider Seinem anbefohlenen Ampt weiter nit hat künden Vorstehn wegen Seiner schweren Leibs Krankheit des Podagra. Herr Martin Geiger Stattamann. Herr Zacharias Jenisch, Herr Vincenz König, Herr Gabriel Neckherr. Herr Oberbawmeister Hannß Maier, Herr Ferdinand Heel, Alle des Geheim Raths und Statt Rechner. Herr Zimprecht Sattler, Stattschreiber. So ist auch in Acht Jahr aneinander daß getreid Erschröcklich teur gewesen, aber 1625 Im Augusto daß

Korn wol abgeschlagen vnd Ein Viertel Kern P. 1 fl. 20 kr. Ein Viertel Roggen P. 1 fl. 28 kr. ein Viertel Gersten P. 50 kr. ein Viertel Haber P. 30 kr. Der Wein ist auch gar teur gewesen, ist In allen Wirthshäusern inn vnd außershalb der Statt ein Maß Seewein P. 28 kr. verkaufft worden. Aber 1629, ist gar ein teures Jahr an Korn vnd Wein gewesen. Auf solches ist erfolgt die ander Hauptstraff der Krieg, wie dann auch alhie zue Rempten anno 1628 den 10. März eine Companie Reuter, Cinquartiret worden, den 16. März Ist die ander Companie Reuter alher kommen. Den 8. April ist die dritte Companie Reuter alher kommen. Den 12. Mai ist die vierte Companie Reuter alher kommen, aber den 20. Juli ist die fünfte Companie Reuter alher kommen. Anno 1629 den 25. Januarii Ist FeuerVolth alhie Cinquartiret worden. Den 8. Mai Ist wiederum Ein Fahne FeuerVolth alher kommen vnd die Statt Rempten dermassen In Schuldenlast vnd Armut gebracht, denn es allein die Obrigkeit vber die Zwo Thömen Golds hat gekostet vnd die Burgerchaft auch in die größte Armut gebracht, dann sie Geld, Silbergeschir, gulden Ketten vnd Alles was sie hat gehabt hergeben vnd Ist noch kein End, davon Anno 1628 hat die dritte Hauptstraff angefangen, nemlich die Pestilenz vnd sindt 1628 an solcher Seuch gestorben vnd darauf gangen an Mannspersohnen 628 Persohnen, an Weiber 333 Persohnen, an Kinder 680, Summa 1641 Persohnen. Den 30. October sind In Einem Tag vnd Nacht 34 Persohnen gestorben, welches das Meist ist gewesen vnd welches wol zu merken. Es ist auß Rath vnd Gertht kein etziger Mensch gestorben. So hat auch wollen die vierte Hauptstraff alhie zue Rempten Einreissen. Nachdem in Augspurg 1629 am 29. July der Bischof von Augspurg In Namen J. Kayf. Maj. den evangelischen Burgern ihre Prediger Augspurger Confession abgeschafft, die Kirchen gesperrt vnd alles Evangelisch Exterminatum verpöten worden, hat man Was auch dergleichen getrohet, man werde mit Rempten auch also vorgehen, aber Gott Lob bis dato vermieden blieben. Gott wolle Sich Unser noch weiter mit allen gaden Erbarmen vnd Sein heylig Allein seligmachendes Wort auff vnre Nachkommen vortpflanzen vnd vnre liebe Obrigkeit sampt ganzer Gemeiner Burgerchaft bey solchen allein seligmachenden Wort in Fried und Ruhe bei einander Erhalten und nach diesen die ewige Freud geben vnd verleihen. Amen.

Samuel Zwilling, Vnder Bawmaisterr.



II.

Zu wissen, Nachdem Zinstags den vierten July dieses tausenden Sechzehnt hundert Ein und Siebenzigsten Jahrs gegen Abend ein schüdres Wetter mit erschrecklichem Sturmwind gewest, welches sowohl in der Statt als auf dem Land, an Häusern und Bäumen merklich großen Schaden gethan, vnd auch ad allhiefiger Statt Kempten Pfarrkirchen zu St. Magnen Thurm den Knopf sampt dem Creutz mit großem gewalt herunder geworffen vnd das Dach Beschädiget: daß hierauf alßbald Verordnung gethan worden, den Knopf, welcher etwas schadhaft gewesen, widerumb von neuem zu machen vnd sampt dem Creutz vff diesen Thurm zu setzen, wie dann ein solchs vff Montag den Sibenzehenden Monatsstag July gemeltes Sechzehnhundert Ein vnd Sibenzigsten Jahrs beschehen. Waren dieser Zeit Vorsethere des Statt Regiments Herr Jacob Stattmüller, Amts-Bürgermeister vnd dessen Amtsverweser, wänt wolgedachter Herr Bürgermeister Leibs blädig vnd schwachheit halber dem Bürgermeister-Ambt nit abwarten kan, Herr Raimund Dorn; Herr Ferdinand König, Alter-Bürgermeister, Wolgemelter Herr Raimund Dorn, Stattamann, Herr Modestini Eckhardt, Stattschreiner vnd Herr Wolffg. Jacob Zentich, alle des Geheymen Raths. Herr Michael Bräun J. V. Dr. Comes Palatinus Caesareus Bestellte Stattsyndicus. Herr Esaias Schmid vnd Herr Hieronymus Furtenbach, Beebe des Raths vnd Stattschreiner. Herr Jacob Fischer, Stattschreiber.

Im Prebigit-Ambt waren Herr Johann Adam Schäffer, der Ältere, Pfarrer. Herr M. Peter Jungh. Herr M. Hieronymus Zeller vnd Herr M. Johann Adam Schäffer, Adjunotus & Rector Scholae. Bey dem BatwAmpt Herr Johann Guser, Ober Batwmeister, Amtsverwalter Herr Johannes Schmeltz, Batwschreiber. Hans Hörmann, Keyd Stättmawrmeister vnd Georg Wankh-müller Zimmermeister. Was Gemeine Statt nach demjenigen, wovon Herr Samuel Zwilling Underbatwmeister, nunmehr selig, in helliegender Schrift etwas andeutung gethan, in denen noch bis uff das Sechzehnhundert fünfzigste Jahr continuirten hochbeschwürlichen Kriegs- Zehrungs- vnd Sterbensläuffen, absonderlich in dem Anno Sechzehnen hundert Drey vnd Dreyßig den dritten Januarii erfolgten Kaydig vnd grausam blutigen Sturm, durch Kayserliche Kriegsgewalt und Eroberung, vnd Mense Januario nächst adgewichenen Sechzehnen hundert vnd Sibenzigsten Jahrs erlittenen grossen Wasserschaden, (als es durch gehabtes erschreckliches Eyß und dessen gang auch zugleich angefallene Wasser in dem Merfluß ein Stuck vom Wuer, die beide Mahlmühlen, das Werthauß, die Segmühl, Leinwath vnd Gerber Walkhen, Schleiff- vnd Beinoel Mühl, der Müllere Häuser, den Platz vom Werthauß an, wie auch vor den Mühlinnen, das Mühlthor vnd noch

dazu ein Stuck von der Stättmawer Einhundert vnd fünfzig Schritt lang gar hinweg genommen vnd theils Häuser beschädiget,) noch weiter vor Jammer, Angst vnd noth aufgestanden, Schaden gelitten, in merklichen Abgang vnd noch darzu in hochbeschwürlichen annoch obhabenden übergroßen Schuldenlast vnd Armuth kommen, das muret die Liebe Posteritaet bey Gemeiner Statt Archiv mit mehrerem aufgezeichnet finden vnd nit ohne Bestürzung vnd großes mittheiden vernennen vnd lesen künden. Der Allmächtige Barmherzige Gott wolle Gemeiner Statt vnd Burgerchaft die erlittene große Trangsalen vnd Schaden widerumb anderwärts mit Reichem Segen ersen, Sie bei erlangtem vnd bißhero genossenem lieben Reichs- vnd Stattsrieden, vorderist aber auch bei seinem allein Seligmachenden Wort vnd Gnade erhalten auf die liebe Posteritaet bis an das Ende der Welt fortpflanzen vnd Vns allen nach diesem mühseligen Leben die Ewige Freud vnd Seligkeit verleihen und geben. Amen.

Ganzsey der Statt Kempten.

III.

Nachdem gegenwärtiges Gottes Haus Ad St. Magnum dermassen häufig gewesen, daß man zu dessen Haupt Verbesserung den unumgänglichen Bedacht nehmen müssen, so wolte es frehlich dem hiestigen ohnehin enervirten Publico fast unmdglich fallen, dieses wichtige Geschäft zu unternehmen, sintemahlen nach dem in Anno 1741 hier gehabtten großen Brand von 29 Häusern vnd 19 Städeln und Stallungen neben vielen andern, obgleich gewöhnlichen, doch schweren Ausgaben der innerhalb der vorangegangenen zehn Jahren ausgebrochene Krieg zwischen dem Erzhaus Osterreich und dem König in Preussen in einen Reichs-Krieg erwachten, dabey das allhiefige Aerarium mit Aufstellung Seines Contingents von 52 Mann zu Pferd und zu Fuß und dessen 6 und 7 jähriger unterhaltung im Feld, auch außerordentlich zu praestiren gehabtten Reichs- Creyß-Schuldbigkeiten gegen die Achtzig Tausend Gulden Unkosten gehabt. Ferner wurde innerhalb dieser Zeit die Kempter Wald-Straße von der Stadt an bis an die Zaun Lucke oberhalb Regelen-Nied Chausseemäßig hergestellt, welche einen Aufwand von Dreißig Tausend Gulden erheischet. Die ziemlich zergangen gewesene Wehher erforderten zu ihrer Herstellung Neun Tausend Gulden. Das Schwemmholtz Geschäft, davon in dem Archiv die Acta eingesehen werden können, bemüßigte das Gemeine Wesen, daß Beständig auf demselben bey Zwanzig Tausend Gulden im Ausstand hatten, welches Geschäft noch 20 Jahre

fortdauern solle. Das sehr schadhaft gewesene Schmelzgebäude zu St. Anna mußte außer deren Wänden völlig reparirt werden und hat gegen die Neun Tausend Gulden gekostet. Neben dem wurde die Stadt mit dem fürstlichen Stifft Rempten wegen der Straße nach Leubas in eine Weilkäuffigkeit verwickelt, die laut der Protocollen dahin gehet, daß das hiesige Publicum die Straße über die Leubas zwar behaubtet aber die weitere Strecke bis Dietmannsried übernehmen und einen Kosten Aufwand von mehr als Dreyßig Tausend Gulden eingehen müßte, darau dato der dritte Theil beistatze schon verwendet worden, nicht zu gedenken daß nach deren jetzigen Reichs- und Creys-Principis der Stadt noch bevorstehet, den Berg über den Buchenberg eben als Chausseemäßig zu adificiren und hörten wiederum 30 in Bierzig Tausend Gulden aufzuwenden. Das Wasserhals stehet in mißlichen Umständen und muß nächstens mit etlich Tausend Gulden betragenden Unkosten zurecht gebracht werden. Wobei nebst die übrigen Wassergebäude dem täglichen Aufwand unterworfen und erst seit wenigen Jahren wegen Ueberschwemm- und dreyimaliger Hintwegreiffung des Holzgangs und des gegen das Bachthal gehenden Ufers eine namhafte Summa zu deren Wiederherstellung erforderlich gewesen. Bei welcher bewandten Umständen also die auf Ein und Dreyßig Tausend Vier Hundert Gulden sich erloffene Kirchen Bau Unkosten großentheils aus denen Willden Gaben der hiesigen Gemeinde und vorzüglich der in solcher angesehenen Personen und Häuser, unter welchen der dormal regierende Herr Amts Bürgermeister S. E. Herr Johann Adam Kessel mit einer Behsteuer von Funff Tausend Gulden den rühmlichen Vorgang gemacht, dem nach andre Familien mit f. 800. 6. 5. 4. 300 und dergleichen gefolget sind. Bestritten, auch dieses Bau Geschafft unter her Oberaufsicht eines Wohlthätl. Geheimden Raths und Beforgung einer besondern von Rath, Gericht und Gemeind aufgestellten Pöbl. Deputation innerhalb zwey Jahren im Herbst 1768 glücklich geendigt worden. So sahe man sich nicht weniger bemüßiget, den in seiner Tachung und äußerlichen Gestalt schadhaften KirchenThurn auf Kosten des Aerarii Publici ebenfals zu repariren. Patricius Suiter, Schifferdecker von Wertach, erbot sich, diese Reparatur ohne einiges Gerüst zu unternehmen, mit welchem man sich daher in einen Accord eingelassen und ihme vor diese ganze Arbeit Drey Hundert und Fünffzig Gulden zu bezahlen versprochen, darauf derselbe vermittelst Seiner Flaschenzüge den 2. May dieses Jahrs den Thurn bestiegen, das Kreuz samt dem Stern den 14. ejusdem und den Knopff den 15. sofort die Helmstange sehr künstlich und vorfichtig ohne jemand's Behülffe herabgenommen und solches alles nach Vorangegangener Ausbesserung, Sintemahlen an dem Knopff 9 durchschossene Löcher befunden worden, sonderheitlich nach ganz neu verfertigter Nühener Helmstange, welche innerhalb der Tachung 14

Schue und außer derselben 25 Schue hält, den 2. July mit gleicher Sorgfalt wieder aufgesetzt, das Dach Selbstem aber umgeschlagen, den Thurn bis auf den Boden in guten Stand gestellt hat. Die Uhr-Tastlen wurden auf zwey Seiten in Fresco und auf der 3. Seite von Nühenholz eingesezt, durch einen Mahler neugemahlet. Wobey neben zu merken, daß demahlen alle Vidualien in einem sehr hohen Preiß stunden. Dann es kostete 1 Malter Kern bis f. 23. 1 Malter Roggen f. 18. 1 Malter Gersten f. 17. 1 Viertel Haber Nätzchen Bazen, 1 Pfund Schmalz 19 kr., 1 Pfund Butter 13 kr. Das Regiment war damahlen folgender Gestalt besetzt: Der Geheimden Rath: Herr Johann Georg Koentig, der Zeit regierender Bürgermeister, Herr Johann Adam Kessel, Bürgermeister und als Ex-Consul p t Consistorii Praeses. Herr Johann Leonhard Vogner, Stadt-Annmann und Consistorialis, Herr Melchior Jacob Fehr, Stadtrechner, Bau- und Bau-Director, Lehn Probst und Waldmeister. Herr Johann Christoph Fehr, Stadt-Rechner und Quartier-Amt Deputatus auch Pfleger zu St. Stephan. Herr Georg Wilhelm Caspar, Bau- und Bau-Deputatus und Waagmeister. Herr Johann Jacob Wankmiller, Revisions-Verhörs- und Quartier-Amts-Deputatus auch Pfleger der Latenischen Schuel zu St. Anna. Herr Matthäus Philipp Neubronner, Waisenamts Praeses, Bau- und Revisions- und Verhörs-Deputatus, auch Pfleger des Hospitals. Hr. Leonhard Daumiller, Pfleger des Waisen Haus. Hr. Johannes Spitz, Revisions-Deputatus und Pfleger des heyl. Almosens. Hr. Matthäus sehr Pfleger des Zucht- und Arbeits Haus, Hr. Johannes Herrmann, Revisions- Waisen-Amts- und Verhörs-Deputatus Bau Inspector und Pfleger der Kirchen zu St. Magno. Herr Johannes Brigelius, Wald- und Weyer-Inspector und Pfleger zu St. Stephan; Herr Johann Jacob v. Jenisch, Edler von Lanberszell, des heyl. Röm. Reichs Ritter, Revisions-Deputatus und Pfleger des Waisenhaus. Hr. Heinrich Großschopff, Mühl-Schreiber, Herr Johann Jakob Langenmayer, Straßenbau-Inspector und Pfleger der Kirchen zu St. Magno. Herr Wolfgang Jacob Kufflinger, Garnamts Administrator, Schwemholz Inspector und Pfleger des heyl. Almosens. Herr David Flach, Pfleger des Zucht- und Arbeitshaus. Herr Johann Jacob Schachenmayer, Wald und Weyer-Inspector. Herr Johannes Langenmayer, Bau-Inspector. Herr Theoborus Andreas Faulhaber Not. Caes. Publ. Stadt-Schreiber, Stadt-Rechner, Buchhalter und Marsch-Commissarius. Herr Christian Zorn, Bauamts-Verwalter. Reverendum Ministerium Ecclesiasticum: Herr M. Heinrich Reck, Senior. Herr M. Johann Ulrich Zorn, Prediger. Herr M. Ferd. Friedrich Dürr, Prediger. Herr Johann Georg Lunz, Rector Scholae & Adjunctus Ministerii. Opt erhalten dieses Gebäude in seinem Mächtigen Schutz, besetzte den

Edlen Frieden, und lasse diese Stadt, das Regiment und ganze Bürgerschaft im Segen blühen und floriren bis an das Ende der Welt. Amen. Signat. den 24. Juli Anno Christi 1770.

Canzley der Statt Kempten.

IV.

Durch einen Sturm in der Nacht vom 26.—27. October 1870 — dem siebenten Jahre der Regierung König Ludwig II. von Bayern, gerade während die Verhandlungen über die Capitulation von Metz stattfanden, Paris vom deutschen Heere vollständig eingeschlossen, Orleans von dem sonst hier garnisonirenden I. bayern. Jägerbataillon mit besetzt war und Napoleon seit 7 Wochen als Gefangener von Sedan her auf Wilhelmshöhe bei Cassel wohnte — wurde der diese Urkunde einschließende Knopf mit dem Kreuze auf dem Thurm der Pfarrkirche St. Mang in Folge der Fällniß des zur Helmstange dienenden Eichenstammes stark umgebogen und erschien die sofortige Wiederaufrichtung bei der anhaltend, ungünstigen Witterung und dem frühe eingetretenen Winter unmöglich.

Im December stürzte sodann das Kreuz vollends in den Pfarrgarten, ohne übrigens größeren Schaden an den Dächern oder sonst zu thun und ohne selbst erheblich beschädigt zu werden.

Im Frühjahr 1871 übernahmen Zimmermeister **Simon Wagensel**, Spenglermeister **Wilhelm Wagemann** und Maurermeister **Carl Sall** die Arbeiten zur Abnahme des noch an Eisenstangen festhängenden Knopfes und Wiederaufrichtung desselben nebst dem Kreuze.

Am 22. Mai wurde mit Herstellung des Gerüstes — 40' = 11,67 Metres unter der Thurmspitze — begonnen, am 27. Mai, dem Vorabende des hl. Pfingstfestes war dasselbe vollendet und wurde der Knopf glücklich herabgebracht, in welchem sich sodann die hier wieder mit anruhenden Urkunden vom Jahre 1629, 1671 und 1770 — allerdings von der in die vom Roste angegriffene Blechkapsel eingedrungenen Rässe durchweicht aber doch noch lesbar — ohne andere Beilagen fanden.

Die Arbeiten an der Auswechslung der schadhaften Hölzer, die Reparatur des Knopfes und dessen auf mehrfachen Wunsch und von freiwilligen Beiträgen der Gemeindeglieder — nach Abnahme der früheren Verzinnung — ausgeführte Vergoldung durch Goldarbeiter **Fr. Wihl. Pabst** erforderten die Zeit bis zum 29. Juni, an welchem Tage diese Urkunde durch Beifügung der Namensunterschriften vollendet und nebst den 3 ältern, dann der

Beilagen der gegenwärtigen, neu verschlossen in den Knopf eingelegt wurde, um nach völliger Verschluß des letzteren mit dem Kreuze wieder an Ort und Stelle gebracht und besichtigt zu werden.

Gott behüte hiebei wie bisher die Arbeiter vor jedem Unfall und lasse Jahrhunderte vergehen, ehe eine neue Beschädigung am Thurme diese Einlagen unsern lieben Nachkommen vor Augen bringt!

Möge bis dahin das ehrwürdige Gotteshaus zu St. Mang dahier dem evangelischen Bekenntnisse und Gottesdienste erhalten bleiben mit dem Schmucke, den es besonders während der letztvergangenen Jahre durch fromme Stiftungen und Gaben in feinen Glasgemälden, Bildern, Kronleuchtern, Orgel und Taufstein empfangen, und weiterer, höherer Schmuck ihm noch werden durch die nachkommenden Geschlechter, durch ihre Liebe zum Hause Gottes und der darin dargebotenen Gnade und Wahrheit!

Mögen dann auch die Hoffnungen erfüllt seyn, mit welchen wir nach der durch feindlichen Angriff bewirkten Einigung der deutschen Stämme, nach ruhmvoll beendigem Kampfe mit Frankreich, nach Wiedergewinnung des Elsasses und Deutsch-Lothringens, nach Herstellung des neuen deutschen Reiches unter seinem ersten Kaiser **Wilhelm I.**, dem Siegreichen, Könige von Preußen, in die Zukunft blicken! Mögen die schweren Opfer, welche Deutschland im letzten Jahre zu bringen hatte, die Saat von Blut und Thränen, alsdann reiche Früchte gebracht haben in den Segnungen des Friedens, in der Kraft, die allem Verderben von Außen und Innen zu wehren vermag, in der Entfaltung aller dem deutschen Volke verliehenen edlen Gaben, in der rechten Erfüllung seiner Aufgabe für die Menschheit und für das Reich Gottes auf Erden!

Möge dazu die Kirche Christi, erbauet auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist, in ihrer Mannigfaltigkeit immer mehr Hinzukommen zu einerlei Glauben und Erkenntniß des Sohnes Gottes, durch Gottes Wort und Geist, geeinigt und befreit von den Menschenfälschungen, welche sie jetzt noch — und zu dieser Zeit gerade in besonders bedenklicher Weise — spalten!

Das walle Gott, der Dreieinige! Amen.

Kempten, den 29. Juni 1871.

Die Mitglieder des Kirchenvorstandes:

- Friedrich Linde**, I. Decan und Stadtpfarrer.
- Gustav Holzhauser**, Capitels senior und II. Pfarrer.
- Theodor Granwald**, III. Pfarrer.
- Carl Aug. Blenk**, Kaufmann und Magistratsrath.
- Sebastian Dannheimer**, Kaufmann und Vorstand der Gemeindebevollmächtigten.

Georg Ebenhoß, Kaufmann.
 Gottf. Kausch, t. pens. Oberlieutenant und Gutsbesitzer.
 Marcus Rist, Tuchmacher.
 J. Daniel Stählin, Buchbinder.
 Johannes Stoller, Kürschner.
 Matthäus Unsöld, Tuchmacher.
 Ulrich Walch, Kaufmann.
 Paul Weizler, Färbermeister.
 Stephan Zorn, Kaufmann und Magistratsrath.

Die Mitglieder der Kirchenverwaltung:

Fr. Linde, t. Decan und Stadtpfarrer, als Vorstand.
 Georg Ebenhoß, Kaufmann und Stiftungspfleger.
 Joh. Schachenmayer, Kaufmann.
 Jac. Dan. Stählin, Buchbinder.
 Paul Knold, Ringießer.
 Matthäus Unsöld, Tuchmacher.
 Dr. Carl Wirth, t. Advocat.

Der letzteren Urkunde wurden außer den 3 ältern — sämtlich auf Pergament geschrieben — noch beigelegt (in 2 verblötheten Büchsen von Kupferblech:

- 1) Beschreibung des Personalstandes der Gemeindefamilien der Stadt Kempten nach dem Stande am 6. Juni 1871. (Gefertigt vom Stadtmagistrate.)
- 2) Beschreibung und Geschichte der Altstadt Kempten zc. von Dr. Ph. J. Karrer. Kempten 1828. Mit 9 lithographirten Grundrissen und Prospecten. Gestiftet von Herrn Kaufmann Johannes Schachenmayer.
- 3) Die St. Magnus-Kirche zu Kempten am 25. Juni 1830. (Lithographirte Abbildung des geschmückten Innern der Kirche.)
- 4) Geschichte des deutschen Krieges gegen Frankreich in den Jahren 1870 und 71 von W. Angerstein mit einer Karte in Farbendruck, mehreren Situationsplänen und vielen Porträts. Gestiftet von Decan Linde.
- 5) Gedruckte Predigten des Decan Linde, gehalten am 18. October 1863 zur Gedächtnißfeier der Leipziger Völkerschlacht;
 am 21. März 1864 bei dem Trauergottesdienste für S. M. den König Max II. von Bayern;

am 24. und 31. Juli 1870 nach dem Ausbruche des deutsch-französischen Krieges, und am 2. März 1871, am Friedens-Dankfeste.

- 6) Nebe des prot. Bezirks-Schulinspektor Defan Linde an die gesammte Volks-Schuljugend von Kempten bei dem Burghaldeffeste den 4. Mai 1871 zur feierlichen Pflanzung der Kaiser-Königs-Friedensreihen und der Reichs-Linde. (Gleich der neuesten Urkunde geschrieben von Lehrer Kreyffig.)
- 7) Die Kempter Zeitung vom 29. Juni 1871.
- 8) Das Kempter Tag- und Anzeigebblatt vom 29. Juni 1871.
- 9) Das Kempter Wochenblatt vom 24. Juni 1871.
- 10) Das photographische Bild Seiner Majestät des Königs Ludwig II. von Bayern
- 11) Die Photographieen des Kirchenvorstandes und der Kirchenverwaltung.
- 12) Gedenkmünze, gefertigt aus Granatsplitter vom Kriegsschauplatz (Straßburg). Gestiftet von Joh. Weitmayer.
- 13) Beschreibung der Arbeiten des Maurers und Schieferdeckers Patricius Sauter von Wertach am Thurmbache im J. 1770. (Copirt aus einer handschriftlichen Chronik.)

Aus einer handschriftlichen Chronik

(im Besitze des Herrn Kaufmann Stephan Zorn.)

Anno 1770 resolvirte Obbl. Obrigkeit, das auch der Thurn-Dachstuhl der Kirche zu Sct. Mangen reparirt werden soll, es unternahm auch diese Schwere und Gefährliche Arbeit der Geschickte Maurer und Schieferdecker Patricius Sauter von Wertach, Augsburg- und Bischöflicher Anthertan, wo er gleich nach Ostern den Anfang gemacht, Er macht ein Leichtes und Klein Gerüst besetzte Eine Leiter um die andre, bis endlich die letzte an das Kreuz welche wegen dem Knopff ungemein Schlemm angebracht war und fürchtig anzusehen war, wie er auf den Knopff gestigen, nun befestigte Er auch Ein Extra gutes Seil um die Helmstange, woran Er Einen gedoppelten Flaschenzug anmachte an die Seiler wurde ein 8 Schuh langes Brett angebracht, auf welches Er sich Setzen kunte. Rechts hatte Er Kalk in einem aufgenagelten Trüchlein links den Handwerkzeug und Hagen auch Breusen und ander Menschlich Hilfe Glücklich und gut den Thur

Handlanger war, der Ihm zu der Arbeit geholfen, Er konnte mit seinem Thurm Sessel wie er wollte um den ganzen Thurm herumfahren von Selbsten auf und ab lassen Es war Schrecklich anzusehen.

Durch bemelten Patritius Sautter, von Werbach, wurde der Thurm Bau den 2. May angefangen, den 4. May der Stern ab dem Kreuz gehoben, war von Kupffer wog leicht Gewicht hier Pfd. 6 2 Schuh 10 Zoll hoch und 2 Schuh 2 Zoll im Durchschnitt sodann das Kreuz von Eisen wog Pfd. 25 6 Schuh hoch 5 Schuh 3 Zoll breit.

Den 15. May wurde der Knopff herunter gethan Dieser war von Kupffer und wog Pfd. 50 2 Schuh 5 Zoll hoch und 2 Schuh 4 Zoll weit im Licht in dem Knopff war Eine Bire von Blech mit grünem Wactuch überzogen, worinnen beygebundene Schrifften waren, diese wurden wieder abcopirt (weil das Pappier durch die Länge der Zeit Noth gelitten) und wider in Eine Blech Bire wohl verwarter mit einer Neuere Schrifft von 1770 in den Knopff gethan.

Den 2. July wurde die Alte Helm Stange ab dem Thurm gethan, den 23. Aug. Setzte Sautter die Helm Stange von Neuem guten Eichenholz, auch wurde der Knopff aufgesetzt da aber ein Regen und Wind sich einstellte so konnte er das Kreuz und Stern nicht aufmachen, welches aber den 25. Aug. auch glücklich geschah. Da nun Alles fest und fertig war so that Er Einen Spruch und Trank 6 Gesundheiten, bei jeder schmis Er das Gläse Ab dem Knopff auf welchem Er Stand herunter und zuletzt auch die Pontellio Gläser sind ganz geblieben.

Eins Ist in Herrn M. Heinrich Neef, Seniors, Garten, das Ander in Hrn. Senator Joh. Jac. Gebhardt Hoff gefallen, welche noch aufbewahrt werden. Den 3. Sept. Ist nun endlich der ganze Thurm glücklich fertig und Bedeckt worden.